



Antrag

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachsen-Anhalt atmet auf - Nichtrauchererschutz und Prävention verstärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesstelle für Suchtfragen wird gebeten, im Rahmen der Umsetzung des Präventionsgesetzes ein Konzept für ein Anreiz-, Interventions- und Begleitsystem zum Nichtrauchererschutz und Prävention für Kinder und Jugendliche und insbesondere Mädchen und Frauen zu entwickeln. Dabei ist darauf zu achten, dass zuständige Akteure (beispielsweise Gynäkologen, Schwangerschaftsberatungsstellen, Familienhebammen, Tafeln und Schulen) der Zielgruppe identifiziert und bereits vorhandene Strukturen und Unterstützungssysteme genutzt werden.

Begründung

Ungesunde Lebensweisen und gesundheitliche Risikofaktoren sind in Sachsen-Anhalt insgesamt weiter verbreitet als im Bundesdurchschnitt. Sachsen-Anhalt hat die höchste Rate an Raucherinnen und Rauchern unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen (36,4 % männliche Raucher und über 30,3 % weibliche Raucherinnen) und die zweithöchste Rate rauchender Männer mit 34 % (Mecklenburg-Vorpommern: 34,4 %). Besorgniserregend ist der Anstieg bei rauchenden Schwangeren in den letzten 18 Jahren: von unter 6 % auf 16,6 %. Rauchen in der Schwangerschaft schadet den ungeborenen Kindern, die mit geringerem Geburtsgewicht und Geburtsgrößen auf die Welt kommen, und kann zu schweren Fehlentwicklungen wie verminderte Lungenfunktion, erhöhtes Risiko für Fehlbildungen und Verhaltens- und Aufmerksamkeitsdefiziten führen.

Die Koalitionsfraktionen sehen dringenden Handlungsbedarf, auch aufgrund der gesellschaftlichen Folgekosten, nicht nur im Bereich der Bevölkerungsgesundheit.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender
CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende
SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

(Ausgegeben am 29.03.2017)